

Die Karwoche in der Gemeinde Königin des Friedens 28. März - 4. April 2021



Palmsonntag - Jesu Einzug in Jerusalem „Hosanna dem Sohne Davids“

Palmweihe in der Kirche, keine Prozession in die Kirche und eine eigene polnische Hl. Messe, damit nicht zu viele Personen in der Kirche sind. Trotz Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen ein schöner, würdevoller Gottesdienst.

Gründonnerstag - Liturgie vom letzten Abendmahl



Dieses Jahr ohne Fußwaschung und zelebriert von unserem neuen Kaplan John. Unterstützt durch unsere Pastoralassistentin und unserer bewährten Sängerguppe feierten wir eine würdige und schöne Feier.



Der Ölbergaltar beim Seitenaltar ermöglichte für alle die kurze Ölbergandacht ohne Sicherheitsrisiko von der Bank aus zu verfolgen.

Karfreitag - Liturgie vom Leiden und Sterben Christi „Es ist vollbracht.“



Schon am Nachmittag wurde der Kreuzweg gebetet, bei dem ziemlich viele Besucher anwesend waren. Bei der abendlichen Liturgie wurde, durch das Lesen der Passion das Leidensgeschehen wieder eindrücklich vor Augen geführt.



In der Zeremonie der Kreuzverehrung kam heuer das Kreuz zu den Menschen und nicht wie üblich umgekehrt. Der Priester trug das enthüllte Kreuz in Stille durch die Kirche. Eigentlich aus Vorsicht gedacht, hat sich diese Form der Kreuzverehrung als sehr berührender Höhepunkt des Karfreitagsgeschehens gezeigt.

Das Hl. Grab vor dem Volksaltar war auch eine neue Lösung, die sehr gut

angenommen wurde und es war für alle von ihren Sitzen aus gut zu sehen.



Karsamstag - Feier der Osternacht - Auferstehung des Herrn „Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“



Bei offenen Türen konnte man auch von den Sitzreihen aus den Schein des Osterfeuers sehen, bis die Osterkerze, die heuer von der gesamten Gemeinde gemeinsam verziert wurde, Licht in die finstere Kirche brachte.

Taufwasserweihe und der restliche Ablauf der Liturgie waren kurz gehalten und leider ohne Volksgesang. Unsere Schola bemühte sich die Freude der Auferstehung zu vermitteln, der Gesang aller Kirchenbesucher beim traditionellen „Der Heiland ist erstanden“, fehlte aber sehr.



Die Pandemie hat einige Neuerungen und Adaptierungen notwendig gemacht, wir haben aber versucht die Hl. Woche so würdig und für alle so durchzuführen, dass möglichst kein Gesundheitsrisiko besteht, die Liturgien aber ihren Charakter und Sinn behalten. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser Hl. Woche beigetragen haben. Es war schön heuer wieder gemeinsam feiern zu können.